

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 78.

Mittwoch 6. Okt.

1852.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Wiederholter Verkauf.

Auf das zur Verlassenschaftsmasse des verstorb. Schlossers J. Fr. Lutz gehörige, zu 1000 fl. tarirte, $\frac{1}{2}$ Wohnhaus sammt Zugehör an der Stuttgarter Straße wurde heute 725 fl. geboten. Es haben nun die Gläubiger des Lutz beschlossen, am

Montag d. 11. Okt.

Nachmittags 2 Uhr

auf der Kanzlei der unterz. Stelle einen weiteren Aufsteig vorzunehmen, zu welchem die Liebhaber hiemit eingeladen werden unter dem Anfügen, daß auswärtige, unbekannte Käufer sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen haben, und daß an diesem Tage, wenn annehmbare Gebote gemacht werden, voraussichtlich der Zuschlag erfolge.

Den 2. Okt. 1852.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubigeraufruf).

In nachgenannten Santsachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

- 1) Johann Georg Kentschler, Bauer in Oberhaugstätt, Montag den 11. Oktober Morgens 8 Uhr zu Oberhaugstätt;

- 2) Jung Johannes Nepphun, Metzger in Simmozheim, Freitag den 15. Oktober Morgens 8 Uhr zu Simmozheim;

- 3) Daniel Friedrich Wentsch, Leinweber in Liebelsberg, Dienstag den 19. Oktober Morgens 8 Uhr zu Liebelsberg;

- 4) Johann Ulrich Rau, Schuhmacher allda, am nämlichen Tage Morgens 10 Uhr zu Liebelsberg;

- 5) Karl Eckdtle, Tuchmacher in Calw, Donnerstag den 21. Oktober Morgens 8 Uhr zu Calw;

- 6) David Kentschler, Tagelöhner in Oberfollbach, Freitag den 22. Oktober Morgens 8 Uhr zu Oberfollbach;

- 7) Leopold Bauer, Tagelöhner allda, am nämlichen Tage Nachmittags 2 Uhr zu Oberfollbach;

- 8) Johannes Maisenbacher, Weber in Emberg, Montag den 25. Oktober Morgens 8 Uhr zu Emberg.

Den 22. Sept. 1852.

K. Oberamtsgericht.

Ebensperger.

Oberfollbach.

(Liegenschafts-Verkauf).

Aus der Santsache des David Kentschler von hier, wird, in Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags nachbeschriebene Liegenschaft am Freitag den 15. Oktober

Morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus verkauft:

- 1) Eine zweistöckige Behausung, mit Scheuer unter einem Dach, neben dem Schulhaus, Anschlag 250 fl.;

Garten:

- 2) Die Hälfte an 1 Viertel $\frac{1}{2}$ Ruthen beim Haus neben Georg Hogins und die Hälfte an 2 Morgen $12\frac{1}{2}$ Ruthen allda, Anschlag 160 fl.;

Mähfeld:

- 3) 3 Brtl. $6\frac{1}{2}$ Rth. am Birkenwald, neben Martin Schauble, Anschlag 50 fl.;

Ferner:

- 4) 1 Mrg. 2 Brtl. an 7 Mrg. $3\frac{1}{2}$ Brtl. $31\frac{1}{2}$ Rth. neben Michael Bayer, Anschlag 125 fl.;

Wiesen:

- 5) $\frac{1}{2}$ an 1 Mrg. $1\frac{1}{2}$ Brtl. 13 Ruthen, die heilige Wiese am Kohlbad, Anschlag 100 fl. Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Um rechtzeitige Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher gebeten.

Den 15. Sept. 1852.

Schultheißenamt.

Schnürle.

Oberfollbach:

(Liegenschafts-Verkauf).

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird dem Ulrich Kirchherr hier sämtliche Liegenschaft zum Verkauf ausgesetzt u. d.

eine einstockige Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach.

Garten

1 1/2 Brtl. 15 1/2 Rth. weniger
33 Rth. beim Haus neben
Schuldheiß Schnürle
ca. 3 Brtl. an 1 Mrg. 3 Brtl.
4 Rth. auf dem Birkwald ne-
ben Schuldheiß Schnürle.
ca. 1 Mrg. die Reife neben M.
Roller.

Bemerkt wird, daß 450 fl. geboten
sind.

Der Verkauf beginnt am
15. Okt.

Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathszimmer. Auswär-
tige Kaufsliebhaber haben sich mit
gesetzlichen Vermögenszeugnissen zu
versehen.

Die H. H. Ortsvorsteher werden um
rechtzeitige Bekanntmachung gebeten.
Den 16. Sept. 1852.

Schuldheiß Schnürle.

E m b e r g.

(Liegenschafts Verkauf).

Aus der Gantmasse des Johannes
Maisenbacher, Webers, und seiner Ehe-
frau Christine, geb. Stoll kommt nach-
stehende Liegenschaft zum Verkauf:

1/12 an einer zweistöckigen Behau-
fung im obern Dorf,

1/4 an einer Scheuer mit der Hälfte
eines Kellers unter derselben,
ebenfalls oben im Dorf; nebst

2/3 Mrg. Ausscheidwald;
Nähe- und Brandfeld:

2 Mrg. 3 Brtl. 3 1/2 Rth. am
Hausacker,

3 Brtl. 14 Rth. Gras- und Baum-
garten am Hausacker;

Giegebüsch:

1/2 an 1 Mrg. und wieder

1/2 an 1/3 Mrg. 11, 3 Rth. am
Hausacker.

Die Verkaufshandlung beginnt

Samstag den 23. Okt.

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer, wozu Kaufs-
liebhaber, auswärtige mit Vermögens-
zeugnissen versehen, hiemit eingeladen
werden.

Den 24. Sept. 1852

Schuldheiß Keppeler.

D a c h t e l.

(Schafweideverpachtung).

Am

28. Okt.

Mittags 11 Uhr
wird die hiesige Sommerweide, wel-
che bis Lichtmess 1853 abläuft, wie-
der auf drei Jahre in Pacht gegeben;
die Markung ernährt im Vorommer
300 — im Nachommer 350 Stück.

Die weitem Bedingungen werden
am Tage der Verpachtung eröffnet
werden.

Den 25. Sept. 1852.

Schuldheiß Eisenhardt.

D b e r k o l l b a c h.

(Liegenschafts-Verkauf)

Aus der Gantmasse des Leopold
Bauer dahier wurde oberamtsgericht-
lichem Auftrage zu Folge folgende
Liegenschaft zum Verkauf ausgesetzt:

Gebäude

1) die Hälfte an einer zweistöckigen
Behausung mit Stallung mitten
im Dorf, Anschlag 350 fl.

2) die Hälfte an Scheuer und Wa-
genhütte beim Haus, Anschlag
75 fl.

Garten

3) die Hälfte an 1 1/2 Brtl. 18 R.
beim Haus neben Leopold Groß-
hans 30 fl.

4) 2 Brtl. 5 Rth. beim Haus ne-
ben Johannes Kalmbacher 90 fl.

5) ca. 20 Rth. vom Hofraum 5 fl.

Wiesen

6) die Hälfte an 1 Mrg. 10 Rth.
beim Haus neben Michael Mitt-
mann Anschl. 140 fl.

Nähefeld

7) 1 Mrg. 1 Brtl. 6 Rth. an 8
Mrg. 2 Brtl. der Hausacker

und

8) die Hälfte an 2 Mrg. 3 Brtl.
14 Rth. der Waldacker (sind aber
nach der neuen Vermessung 3
Mrg.) zus. Anschlag 275 fl.

Der Verkauf beginnt am

Freitag den 15. Okt.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer, wozu die
Kaufsliebhaber mit dem Bemerken ein-
geladen werden, daß fragliches Gütle
gelegentlich liegt, und alles in gutem Zu-
stande sich befindet. Auswärtige Lieb-
haber wollen sich mit obrigkeitlichen
Zeugnissen versehen.

Den 16. Sept. 1852.

Schuldheißnamt.

Schnürle.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.

(Guswaaren-Empfehlung).

Ich habe von Frau Boger das
ziemlich bedeutende Lager in Schaufel-
zapfen, Mühlhauen, Mühlspannen,
Nöhr-Ringen zc. übernommen, was ich
den Herrn Müllern und Wasserwerk-
besizern mit der Versicherung anzeige,
daß diese Gegenstände billig abgegeben
werden. Zugleich empfehle ich mein
Lager in Guswaaren, das eine schö-
ne Auswahl darbietet in

Defen, Aufsätzen, Kunstheer-
den, Kochhäfen, Kacheln, Kes-
seln, Rosten, Bügeleisen,
Schaaalen, Bügelstählen, Ha-
senringen, Dachziegeln zc.

Ich sichere die billigsten Preise zu
und bitte um starken Zuspruch.

Fr. Müller
am Markt.

P f o r z h e i m.

Eine größere Anzahl Platten-
Defen verkaufe ich, und zwar die
unverletzten per Pfund zu 3 fr., die
gestammten per Pfund zu 2 1/2 fr. —
Auch empfehle ich mein Lager neuer
Defen und dergl., sowie mein übriges
gut sortirtes Guswaarenlager. Je-
derzeit nehme ich alte Waare in Ab-
rechnung gegen neue an.

Hirsch Kulsheimer
Eisenhändler.

C a l w.

Ich habe ein in Eisen gebundenes
30 1/2 Zmi haltendes Faß billigt zu
verkaufen.

Lorenz Staudenmaier.

C a l w.

Das Gesetz über die Ab-
gabe von Branntwein ist zu
haben das Exemplar um 9
Kreuzer bei

G. H. Beck
Buchbinders Witt.

C a l w.

Noch ehe ich meine Vaterstadt ver-
lasse, sage ich auf diesem Wege mei-

nen verehrten Vorgesetzten meinen herzlichsten Dank, da sie sich so väterlich an mir bewiesen. Meinen treuen Lehrern und Seelsorgern deren Andenken ich treu bewahren werde, dem werthen Frauenverein, überhaupt Jedem der sich als rettender Engel bewiesen, und die Lage meines sel. Vaters und die noch mehr meiner lieben Mutter und 4 Geschwistern zu erleichtern suchte. Möge Gott jedem von allen denen reichlich erzeihen was in dem Lied (431) von 6-9 Vers enthalten ist. Nun so lebt wohl auch über dem Meere werde ich Euer mit Achtung und Liebe gedenken.

Gottlieb Heinrich Beiser.

Calw.

Für die Schuljugend.

Unzerbrechbare Patent-Metall-Schreibtafeln, wie auch Notizbücher aus der Fabrik von Carl Rometsch in Stuttgart sind in verschiedenen Größen billiger bei mir zu haben. Sie unterscheiden sich von allen ähnlichen Fabrikaten vorzüglich dadurch, daß sie reinlicher, leichter überschreibbar und weit dauerhafter sind, als jene, während die darauf dargestellte Schrift dem Auge äußerst klar und deutlich erscheint, und ohne zu beschmutzen, leicht abgewischt werden kann.

Aug. Schnauser
bei der untern Brücke.

Calw.

Da ich Willens bin, andere Sorten von Taback einzuführen, so empfehle ich hauptsächlich für Krämer meinen kleinen Vorrath unter dem Fabrikpreis.

Angekommen sind: neue holländische Voll-Heringe per Stück 6 kr., marinierte mit englischer Sauce per Stück 9 kr.

Pauline Reichmann
Konditors Wittwe.

Würzburg.

Nächsten Sonntag, den 10. Oktober ist guter Kuchen u. Wein zu treffen, wozu ich meine Freunde und Bekannte einlade

Kant z. Hirsch.

Calw.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika. Von Havre nach New-York

befördern wir

am 19. Okt. Queen Victoria, Kapitän Johnston

" 25. " Venice, Kap. Flagg

nach New-Orleans

am 10. Okt. Anapolis, Kap. Osrahm

" 25. " Caroline Rethsmith, Kap. Taylor.

Die Ueberfahrts-Verträge werden ab Heilbronn oder nach Wunsch der Passagiere auch ab Straßburg abgeschlossen, von wo aus man in der kurzen Zeit von 24 Stunden nach Havre gelangt.

Die Schiffseigner und Schiffsrheder

Joseph Lemaitre u. Washington Finlay,
in Mainz und Havre.

Nähere Auskunft ertheilt unser Agent

August Schnauser
in Calw.

Calw.

Einige noch ganz gute Röcke und eine Jacke hat zu verkaufen

Schneider Hermann
im Bischoff.

Calw.

Es verkauft einen vieredigten Bierfessel, ungefähr 26 bis 28 Zmi haltend sammt sonstiger Zugehör

Schneider, Beck u. Bierbrauer.

Rippenburg

bei Schwieberdingen.

Es sind 50 Scheffel vorzügliche helle Akerbohnen zu verkaufen.

Oekonomie-Verwalter Kamm.

Calw.

Es wird in ein hiesiges Haus eine brave fleißige Magd auf Martini gesucht, die aber auch kochen kann. Wo? sagt Ausgeber dies.

Calw.

Auf Lichtmeß ist mein oberes oder unteres Logis mit dem erforderlichen Platz und je einem halben Keller zu vermietzen

Zimmermann Lorch.

Calw.

Nächsten Donnerstag sind Kümmel-

küchlein zu haben bei

Beck Rothaker.

Calw.

Kranke und kleine Kartoffeln kauft
Josenhans, Wittwe.

Calw.

Bei der Unterzeichneten sind von heute an Rudeln und Ulmer Mutschelmehl zu haben.

J. Fein, Wittwe.

Calw.

Gut eingebrachten Saat-Roggen verkauft

J. Frohmüller
Bäcker.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Leugendbregeln zu haben bei

Joh. Frohmüller.

Calw.

(Waaren Empfehlung).

Durch neue Zufuhren von Glas-Porzellan-Steingut-lakirten Blech-Waaren, Wirthschafts- und Haushaltungs-Geräthschaften aller Art bestens sortirt, darunter grüne Flaschen, in ausgezeichnete Schwere, wie schon lang keine mehr, auch habe ich manches,

besonders von weißem und farbigem Steingut, das ich um damit aufzuräumen zu den Fabrikpreisen abgebe, wo ich um gefällige Abnahme bitte; mögen sich recht viele von meinem nicht unbedeutenden Lager in schöner Auswahl, billigen Preisen, und reeler Bedienung überzeugen.

J. F. Desterlen.

Calw.

Flüßiges Waschblau, ebenso extra feine Wäse offen und in Töpfchen empfiehlt

Christian Bozenhardt.

Calw.

Borsdorfer Pommade a 4 kr. per Loth bei

Christian Bozenhardt.

Hirsch.

Durch die Aufforderung des Vorstandes des landwirthschaftlichen Vereins in Calw (die Anschaffung von englischen (Ebern betreffend) veranlaßt, zeige ich hiemit an, daß ich im Besitz eines solchen bin, den ich seiner Schönheit und Stärke wegen zur Nachzucht Jedermann empfehlen kann.

E. Schnauser

Hirsch.

Calw.

Von heute an kann gemostet werden bei

Jak. Widmann.

Calw.

Es ist ein ganz neues vierrädiges Leiterwägle mit eisernen Achsen das 10 bis 12 Centner trägt, welches auch als Handwägle benützt werden kann zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei

Bäder Reuthlinger.

Reisebilder

(Fortsetzung).

Die vornehmsten Leute kommen zu Fuß von der Eisenbahn, ohne Gepäck, und die Reise = Equipage des bestaubten Mannes, der auf das Hotel zuhilt, sieht vielleicht noch draußen auf dem Waggon. Der Portier reißt an der großen Glocke, daß es durch alle Stockwerke schallt, der Oberkellner stürzt an sein Bureau, die Feder hinterm Ohr, streicht sich durch das Haar und zapft die Halsbinde in die Höhe. Ihm folgt eine ganze Schaar vom

zweiten, dritten und vierten, von Salon- und Zimmer-Kellnern. Es präsentirt sich der Lohnbediente mit einem freundlichen Gesicht, der Hausknecht macht eine süßne Bewegung mit seiner Bürste, aber Alle bleiben ehrfurchtsvoll hinter dem Oberkellner, der nun händereibend auf dich zutritt, dich süß anlächelt, oder auch wohl lispelnd seine Freude ausdrückt, daß du das Hotel, in welchem du niemals warst, abermals mit deiner Gegenwart beehrt. Der Empfang ist so herzlich, Alle sehen aus, als haben sie eigentlich nur auf dich gewartet, als sei bloß dir zu Ehren die Treppe mit Blumen garnirt und mit Teppichen belegt. Der Oberkellner sagt: „die Dienerschaft des Herrn — kommt wohl nach?“ Er hat augenscheinlich sagen wollen: des Herrn Grafen oder des Herrn Baron, aber er ehrt dein Inognito. — „Ich habe keine Dienerschaft, ich bin allein.“ — Der Oberkellner hustet. „Allein! und sämtliche Kellner räuspern sich gelinde.“ „Für den ersten Stock muß ich bedauern!“ sagt er alsdann, „aber vielleicht ein hübsches Appartement im zweiten oder dritten?“ — „Wir ist ein kleines bescheidenes Zimmer im dritten Stock schon recht!“ — Der Oberkellner zapft abermals seine Halsbinde, aber mit einer ganz anderen Miene. „Ein kleines Zimmer im dritten!“ sagt er alsdann, worauf der Portier plötzlich in seiner angelegentlich die Landarten an den Wänden betrachtet, der Hausknecht pfeifend in den Hof geht, und die meisten Kellner voll Abscheu verschwinden. Der Oberkellner allein, der Würde des Hauses bewußt, sieht groß und erhaben vor dir. „Nummer 124!“ bemerkt er würdevoll, und diese schwere Zahl klingt wie ein Verdammungs-Urtheil. „Wirft das Schicksal in die Wolfs-“

Darauf macht er dir eine sehr leichte Verbeugung, und der Zimmerkellner klettert mit dir von Stockwerk zu Stockwerk, bei Blumen und Teppichen und Bronze-Candelabern, Springbrunnen und lakirten Thüren vorbei, immer höher und höher. Zuerst bleiben die Springbrunnen hinter dir, die Bronze-Candelaber verwandeln sich in einfache Gaslichter, die Teppiche der Treppe in

harmlose Strohmatten, die Blumen endlich in ein melancholisches halbverwelktes Bouquet an der Treppe des zweiten Stocks und auch die lakirten Thüren, die dir bis in den dritten Stock treu geblieben sind, verschwinden ebenfalls in eine noch höhere Region. Du wandelst über unendliche Corridors, zwei Treppen hinab, eine hinauf, du siehst mehrere Thüren mit 0 bemalt, oder zur Abweckung mit „ici“. Du stichst vor Nummer 124 — ein schlechtes, miserables Zimmer, mit einem Bette für einen Zwerg eingerichtet, die alten wackeligen Stühle dagegen breit und hoch wie für eine Riesenfamilie.

Aber warum in diesem elenden Zimmer verweilen? Freilich wenn du als säkularer Neuling in das Gasthofleben trittst, so folgt, ein wehrloses Lamm, dem Zimmerkellner zur Schlichtbank auf Nummer 124, bleibst du aber plötzlich auf der Treppe zum dritten Stock stehen, siehst hier deinen Führer ernst und würdevoll an und sagt ihm: „Lieber Freund, Sie sind gewaltig im Irrthum, wenn Sie sich einbilden, ich sei in Ihren Gasthof gekommen, um unter das Dach logirt zu werden. Ich bitte — dieß „bitte“ spreche man sehr scharf und bestimmt aus — um ein gutes Zimmer im zweiten Stock, oder im anderen Fall um den Befehl, meine Sachen drinnen zu lassen!“ so kannst du versichert sein, daß er eilig hinab zum Oberkellner springt, um dich, wenn wirklich kein Platz ist, ziehen zu lassen, oder auf ein anständiges Zimmer im zweiten Stock unterzubringen. Deine Fenster, sie gehen sogar auf die Straße, dein Zimmer ist nicht groß, aber der Boden ist mit Teppichen belegt, Bett, Sopha und die übrigen Möbel sind gut, und du fängst ganz behaglich an, deine nun endlich nachgekommenen Sachen auspacken, denn bald kommt die Zeit der table d'hôte.

(Fortsetzung folgt).

Redakteur: Gustav Alwinus.

Druck und Verlag der Alwinus'schen Buch-

druckerei in Calw.